

### Hütten-Ordnung.

#### Churfürstl. Mandat wegen Dieberey in den Hütten.

**S**innach biß daher in unsern Hütten keine beschriebene ordentliche und beständige Hütten-Ordnung gehalten/ so haben wir vor gut angesehen/ eine der Hütten-Kosten ausgehen zu lassen/ wie hernach folget.

1. Soll eine jegliche Schicht über den krummen Ofen/ auch Stich-Ofen/ Bley-Schichten/ und wie die Rahmen haben mögen/ uff 6. Stunden vor eine ganze Schicht gericht werden/ und vor 2. Schichten 12. Stunden/ doch ohne das Zuthun in Stein/ sollen 24. Stunden vor 2. große Schichten rechnen/ und mit dem Schmelzen abwechseln/ und sollen die Schmelzer frühe umb 4. Uhr anlassen/ auch umb 2. Uhr ausbrennen/ und alsdann wieder zumachen/ daß sie umb 4. Uhr Schicht haben. Wosern sie aber den andern Tag mit diesem Ofen nicht arbeiten/ sollen sie die Schicht desto grösser machen/ daß sie also umb 4. ausbrennen/ und soll vor eine 6. Stündige Schicht gegeben werden/ wie folget:

- 2. ff. 4. s. Schmelzer-Lohn.
- 8. s. Schmied-Lohn und Wächter-Lohn.
- 5. s. Stübmaker-Lohn.
- 4. s. Ofen-Geld.
- 4. s. grüne Schlacken.
- 3. ff. • Hütten-Zins.

Wo aber einer derer Gew. die grünen Schlacken selbst schaffen/ soll ihnen frey stehen/ die Kohlen sollen auch hinförder/ dem Gew. in unser Hütten nach dem kleinem Maas umb 3. ff. zugemessen werden.

Die Nacht-Schichten sollen in allen/ ausgenommen mit rohen Schichten in Stein/ verbotten seyn/ dann solche wohl ein Tag 3. oder 4. gethan werden können/ ehe man ausbrennet.

Es soll auch Schichtmeister oder Vorsteher/ auch der eigen Lehen hat/ von seinem Ofen nicht abgedrungen werden/ es sey dann/ daß sie ihre Erz und Schlacken gar auffgearbeitet.

Weil dann unser Gemüth und Meynung/ die Bergwerck so viel möglich in Aufnehmen hinweg zu bringen/ auch daß die Gewercken bey den Hütten-Kosten und ihren Gebäuden bleiben können/ so haben wir befohlen/ befehlen auch hiermit in Krafft dieser unser Ordnung/ daß unsere D. NN. NN. über dieser unser Ordnung stet/ fest und unverbrüchlich halten sollen/ und wo einer oder mehr/ es sey auch wer es woll/ strafwürdig befunden/ solche unnachlässlichen zu straffen/ bey Vermeidung unser Ungnad.

#### Des Hütten-Verwalters Ambt.

**S**er soll der Ordnung in allen fleißig halten/ und auff die Kohlbestellung gut acht haben/ auch einen jeden Hütten-sch. Meister und wie die Rahmen haben mögen/ so zu den Hütten-Diensten gebraucht/ seinen verordneten Lohn zu recht geben/ er soll auch keinen Hütten-schreiber/ auch Meister in die Hütten/ ohne Vorbewußt des Hauptmanns/ annehmen/ damit keiner um Freundschaft/ und nicht um Geschicklichkeit willen gefördert werde/ auch nach dem Verständigsten trachten/ und die so eigennützig/ vortheilhaftig und sonst unrecht handeln/ abschaffen/ und soll alle Quartal die Gewichte in Hütten eichten/ und welche unrecht befunden/ dieselben ändern/ daß zu jederzeit richtige Gewicht befunden/ und sonst mit alten treuen Fleiß in Hütten zusehen/ so er auch jemand's strafwürdig befundet/ solches unserm Hauptmann anzeigen/ und neben demselben unnachlässig straffen.

Des